

Bayerische Meisterschaften 2011 in München und Augsburg

Die Wochenenden vom 25./26. Juni sowie vom 08. bis 10. Juli 2011 rückten für die bayerischen Breitensportkegler wieder in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Durchgeführt wurden die Bayerischen Meisterschaften in der Säbener Straße in München (Einzel und Paare) sowie im Kegelzentrum am Eiskanal in Augsburg (Mannschaften). Neben den Titelgewinnern stehen damit auch die Qualifikanten für die Deutschen Meisterschaften in den entsprechenden 12 Disziplinen fest.

Um sich für die Teilnahme zu qualifizieren, galt es für alle Keglerinnen und Kegler wie in jedem Jahr, die erste Hürde bei den Bezirksmeisterschaften zu nehmen. Diese wurden im Frühjahr in Lauf (Bezirk Mittelfranken), Markt Schwaben und Poing (Bezirk Oberbayern), Arzberg (Bezirk Oberfranken/Oberpfalz), Augsburg (Bezirk Schwaben) und Zeil und Bergtheim (Bezirk Unterfranken) ausgetragen. Diese verantwortungsvolle Aufgabe gab die VBFK in die Hände zuverlässiger Ausrichter.

Zunächst rückte München in den Mittelpunkt des Interesses, als dort in der Säbener Straße die Einzel- und Paarwettbewerbe durchgeführt wurden. Knapp 400 Teilnehmer hatten erfolgreich die Qualifikation über die Bezirksmeisterschaften geschafft. Davon werden 75 bayerische Starterinnen und Starter bei der Deutschen Meisterschaft in Freiburg vom 30. September bis 03. Oktober 2011 vertreten sein. Gastgeber ist der Landesverband Südbaden.



VBFK-Präsident Roland Schiffner konnte eine positive Bilanz ziehen. Für den reibungslosen Ablauf zeichneten sich neben den vorbildlichen Akteuren auch das Präsidium und seine Mitarbeiter, das Aufsichtspersonal sowie Familie

Dirnberger (Gastronomie) verantwortlich. Besonderer Dank gebührte Rosi und Norbert Hess für die gewissenhafte Präparierung und aufwändige Pflege der Bahnen, ohne die eine derartige Vielzahl an neuen Rekorden nicht möglich gewesen wäre.



Dies dankten vor allem die stolzen Siegerinnen und Sieger, die durch ihre Leistungen auf Treppchen vorstießen.

Heike Böttner von der SKG Grün-Weiß Hohenberg heißt die neue Bayerische Meisterin bei den Frauen. Mit 496 Kegeln verwies sie ihre Konkurrentinnen auf die Plätze.

Bei den Frauen A entschied erneut Titelverteidigerin **Rita Sontheimer** (Einer spinnt immer Dirlawang) mit 483 Kegeln zu ihren Gunsten.



469 Kegel führten die amtierende Deutsche Meisterin **Renate Staudinger** (KC Schellenberg Donauwörth) bei den Frauen B erneut auf das Siegerpodest.

Mit 528 Kegeln gelang es **Siegfried Kiermaier** (KC Egmating), sich bei den Männern ganz

nach oben zu spielen und dabei einen persönlichen Traum zu erfüllen: „Endlich habe ich es geschafft, auch bei einem offiziellen Wettbewerb den 500-er zu knacken...“



Kaum ins Lager der Männer A gewechselt, machte **Achim Setter** von den Scharf-Schiebern Obergünzburg mit 486 Kegeln auch schon das Rennen.



Rudolf Rauner von den Harmlosen Königsbrunn ließ sich bei den Männern B die Goldmedaille mit 496 Kegeln nicht mehr nehmen.



Im Frauen-Paarlauf dominierten **Regina Fuchs** und **Marga Stadler** von der KG Berching mit neuer Bestleistung von 992 Kegeln (521 und 471) unangefochten die Konkurrenz.



Thomas Gailler (491) und **Alexander Schmidt** (557) vom KC Mühlhausen holten sich mit traumhaften 1048 Kegeln den Titel im Männer-Paarlauf.



Grund zur Freude hatten auch **Heidi Meyer** (482) und **Alexander Schmidt** (480) vom KC Mühlhausen: Mit 962 Kegel kegelten sie sich im Mixed-Paarlauf an die Spitze.



Die beiden Bestergebnisse konnten **Regina Fuchs** (KG Berching; 521) sowie **Alexander Schmidt** (KC Mühlhausen; 557) erzielen. Insgesamt wurde die magische 500-er-Marke 16-mal überspielt, davon alleine siebenmal im Männer-Einzel.



Von den etwa 150 in den 5 Bezirken angetretenen Mannschaften konnten sich 104 Teams für die Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft im Kegelzentrum am Augsburger Eiskanal qualifizieren. Hier fanden zwei Wochen später die Mannschaftswettbewerbe statt. An drei Spieltagen wurden neben den neuen Titelträgern auch die Qualifikanten für die Deutsche Meisterschaft ermittelt. Diese wird vom 28. bis 30. Oktober 2011 in Ludwigshafen-Oggersheim vom Landesverband Rheinland-Pfalz ausgetragen.



Ralf Selch (442), Karl Peter Ebert (470), Markus Haberkorn (465) und Rainer Hutterer (457) vom **SKC Glück auf Waldsassen** sicherten sich mit insgesamt 1834 Kegeln den 1. Platz bei den 41 Männer-Mannschaften.

Bei den 26 Frauen-Mannschaften konnten die Spielerinnen vom **SKC Schirnding-Arzberg** nachhaltig überzeugen. Hervorragende 1791 Kegel führten Pia Faltenbacher (455), Josefa

Tornay (438), Sabine Müller (420) sowie Melanie Griesch (478) zum Titelgewinn.



Bei den Mixed-Mannschaften setzten sich Angela Hageneder (436), Margarethe Cyllok (417), Roman Nusser (423) und Anton Hageneder (506) von der **DJK Darching** mit 1782 Kegeln gegen die restlichen 36 Teams durch.



Die Trophäen für die beiden Bestergebnisse innerhalb der Mannschaftswettbewerbe durften **Nadine Meier** (KC Mühlhausen; 495) sowie **Anton Hageneder** (DJK Darching; 506) in Empfang nehmen.





Allen Starterinnen und Startern bei den Deutschen Meisterschaften wünschen wir viel Glück und „Gut Holz“.

Markus Berger
Referent für Öffentlichkeitsarbeit



**Siegerinnen und Sieger
der Bayerischen Meisterschaft in München**



**Siegerinnen und Sieger
der Bayerischen Meisterschaft in Augsburg**

Nachgefragt



Viele wundern sich bestimmt über die Rekordflut an Ergebnissen bei der Bayerischen Meisterschaft in München.

Sportwart Michael Gruber nimmt Stellung.

München war ja schon immer bekannt für gute Ergebnisse. Aber dieses Jahr sind die Leistungen ja regelrecht explodiert.

Ein Grund dafür sind vor allem die gelben Kegel. Diese sind durch gelbe Farbpigmente weicher als die herkömmlichen weißen Syndur-Top-Kegel. Deshalb brechen diese Kegel nicht so schnell und schlagen auch weniger nach oben, sondern bleiben eher unten. Das macht sich natürlich sofort im Ergebnis bemerkbar. Auch beim Abräumen halten sich dadurch die schlechten Bilder in Grenzen, weil häufig noch Kegel mitfallen, die ansonsten stehen geblieben wären. Das kostet weniger Nachwürfe und die Abräumleistungen werden höher.

Aber auch richtige Bahnpflege ist ein Muss.

Wenn alles sauber ist und die Seile neu sind, gibt es keinerlei Reibung, welche das Fallergebnis negativ beeinflusst. Rosi und Norbert Hess sind sehr dahinter, dass alles in einem einwandfreien Zustand ist.

Wie sind die Ergebnisse in München dann realistisch einzuschätzen?

Da in Augsburg nur ein 500-er gespielt wurde und die Sportlerinnen und Sportler das Kegeln bestimmt nicht verlernt haben, schätze ich, dass die Anlage in der Säbener Straße um etwa 40 Kegel im Vorteil ist. Das soll die Leistungen aber nicht schmälern, aber es fällt einfach mehr in die Vollen und beim Abräumen.

